

Drucken

presetext Nachrichtenagentur

**presetext**

Autor: presetext Nachrichtenagentur

Club:alert Nachrichten des Autors per E-Mail

06:10 | 04.12.2007

Artikel versenden drucken English France

**Ideenkapital - US Professional Portfolio Invest 2**

Hohe Ertragschancen durch ein Top-Bürogebäudeportfolio und die Kooperation mit einem führenden US-Immobilienmanager

Nachricht vom 04.12.2007 | 06:10

66 mal gelesen

Mehr Frauen in die Technik: IT-Pilotprojekt erfolgreich

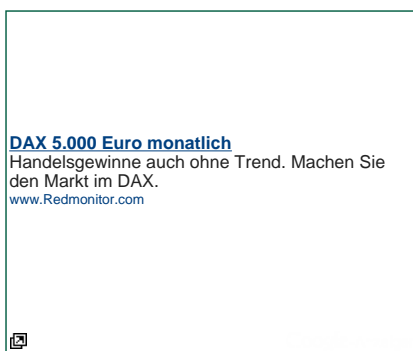
Leser des Artikels: 66

Wien (pte/04.12.2007/06:10) - Das Frauenförderprogramm Wissenschaftlerinnenkolleg Internettechnologien (WIT) <http://wit.tuwien.ac.at> der Technischen Universität (TU) Wien kann auf fünf Jahre Arbeit zurückblicken. Ziel der Initiative ist es, Studentinnen zu unterstützen und junge Frauen bestmöglich für Informationstechnologie (IT) zu begeistern. Gestern, Montag, wurde Rückschau auf die erfolgreiche Tätigkeit an der Fakultät für Informatik gehalten. Im nächsten Jahr wird das WIT ausgeweitet, insgesamt vier Fakultäten der TU Wien sollen dann teilnehmen.

<http://www.wallstreet-online.de/dyn/nachrichten/nachricht/2202534.html?print=1>

08.12.2007

Seite 2 von 3



Im Rahmen einer Ausschreibung der TU Wien können sich bis 4. Februar die insgesamt acht Fakultäten um die Teilnahme an der nächsten Inkarnation des WIT bewerben, die vier Teilnehmer-Fakultäten werden am 12. Februar ausgewählt. Über die vergangenen Erfolge, die zu dieser erweiterten Fortsetzung des Programms führten, hat presetext mit WIT-Leiterin Gerti Kappel gesprochen. Sie betont zunächst, dass WIT öffentlich finanziert und damit nicht von der Wirtschaft abhängig ist. Gute Kontakte beständen aber, so ist etwa Siemens-Sterreich-Chefin Brigitte Ederer WIT-Unterstützerin. Im Rahmen einer Reihe von Company Visits, bei denen sich Firmen den Teilnehmerinnen vorstellen konnten, wurde unter anderem auch Microsoft besucht.

Akademisch an der Spitze steht das WIT-Dissertationsprogramm, das im Pilotprojekt acht Teilnehmerinnen hatte. "Die acht Dissertantinnen haben hervorragende Arbeit geleistet und es auf insgesamt 101 referierte Publikationen gebracht", bestätigt Kappel den wissenschaftlichen Erfolg des Programms. Auch die weitere berufliche Entwicklung der Teilnehmerinnen erscheint gesichert, Karrieren sowohl in Wirtschaft als auch Wissenschaft stehen in Aussicht. Eine der angehenden Doktorinnen wird für Google in London im Bereich mobiler Anwendungen arbeiten, zwei weitere werden höher qualifiziert zu früheren Arbeitgebern zurückkehren. Insgesamt drei Teilnehmerinnen werden in Wien, Mailand und Taiwan postdoktorale Universitäts-Anstellungen annehmen. Auch die bisherige wissenschaftliche Koordinatorin des WIT-Programms, Beate List, wechselt zu Google: Sie wird dort im Bereich Diversity Management tätig.

<http://www.wallstreet-online.de/dyn/nachrichten/nachricht/2202534.html?print=1>

08.12.2007